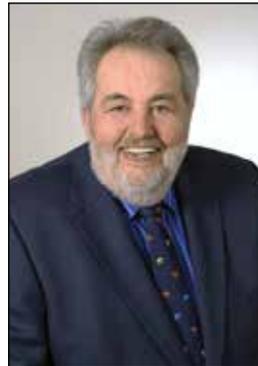




## Liebe Klein Nordenderinnen, liebe Klein Nordender,

Ein Wahljahr neigt sich dem Ende entgegen – nachdem wir 2012 den neuen schleswig-holsteinischen Landtag wählen durften, wurden wir in diesem Jahr gleich zweimal an die Urne gerufen. Die Bundestagswahl liegt hinter uns, über die Kommunalwahl im vergangenen Mai finden Sie in diesem Heft Beiträge auf den Seiten sieben und 15. Zurzeit arbeiten wir mit Hochdruck an der Verwirklichung unserer Kindergartenerweiterungspläne. Wie bereits in der letzten Punkt-Ausgabe berichtet, möchten wir den Bugenhagen-Kindergarten um eine Krippengruppe mit 10 Plätzen vergrößern. Inzwischen haben mehrere Zusammenkünfte unter Beteiligung des Kirchenvorstandes, der Kindergartenleitung, der Architektin, des Amtes Elmshorn-Land sowie der Gemeinde stattgefunden, bei denen verschiedene Ausbauplanvarianten, Übereignung von Grund und Boden, Finanzierung und einiges mehr diskutiert wurde. Auch der Kreis Pinneberg wurde mit eingebunden und stimmte den Ausbauplänen zu. Die Zeit drängt, denn Anfang November stehen die gemeindlichen Finanzberatungen für den Haushalt 2014 an, und dann sollte das Finanzierungskonzept stehen. Außerdem muss auch noch eine Änderung des

Bebauungsplanes angeschoben werden. Wir müssen einfach Gas geben! Schneller dagegen scheint es mit dem Ausbau der Breitbandversorgung zu gehen. Bereits Anfang August wurde das Projekt in Angriff genommen, wobei die Anwohner der Schulstraße besonders viel Verständnis mitbringen mussten: Innerhalb kurzer Zeit wurde der Bürgersteig vor ihrer Tür zweimal aufgenommen, zuerst für ein Niederspannungskabel der Stadtwerke Elmshorn, danach für das Breitbandleerrohr. Wir haben versucht, diese beiden Aufgrabungen zu kombinieren, aber das scheint in der heutigen Zeit nicht mehr möglich. Liebe Schulstraßenbe-



wohner, vielen Dank für Ihre Geduld!

Ich wünsche Ihnen einen „goldenen Herbst“, eine – wie immer – besinnliche Vorweihnachtszeit und ein harmonisches Miteinander im Jahr 2014!

*Ihr Hans-B.  
Schinckel*

### Für den Terminkalender:

- 8.–9. November:** Gartenabfallaktion – Baumschule HEYDORN an der B 431
- 15. November:** „Krimi-Dinner“ mit der Schießbühne Kölln-Reisiek – Töverhuus
- 23. November:** Flohmarkt des Schulvereins ab 09:00 Uhr in der Bürgerm.-Hell-Halle
- 29. November:** Senioren spielen um den Weihnachtsbraten – Gemeindezentrum
- Dezember:** An allen Adventssonntagen ab 14:00 Uhr: Weihnachtsmarkt bei Punsch und weihnachtlicher Musik rund um das Töverhuus
- 14. Dezember:** Weihnachtsmärchen in der Bürgermeister-Hell-Halle
- 15. Dezember:** Senioren-Weihnachtsfeier – Bürgermeister-Hell-Halle
- 12. Januar 2014:** Neujahrsempfang – 10:30–14:00 Uhr in der Bürgermeister-Hell-Halle

**Redaktion:** Andrea Grafe, Guntram Gudschun, Telse Ortmann. **V.i.S.d.P.:** Hans-Barthold Schinckel

**Nächste Ausgabe WG-Punkt: Frühjahr 2014**

**Aktuelle Informationen unter:** [www.wg-klein-nordende.de](http://www.wg-klein-nordende.de) · **Satz+Druck:** PrintOffice.EU

# Entlassung aus dem LSG 07

Entlassung aus dem Landschaftsschutzgebiet 07 – welcher Gedanke steckt dahinter, wie gehen wir damit um? Soll eine Fläche im nördlichen Bereich der Sandhöhe bebaut werden, und wenn ja, wann soll das geschehen?

Der Antrag auf Entlassung dieses Gebietes hat eine Vorgeschichte: Die westliche Grenze des LSG 07 war bis vor ca. 10 Jahren die Bahnlinie Hamburg – Elmshorn. Im Rahmen der Erweiterung des Landschaftsschutzgebietes hatte der Kreis Pinneberg eine Ausdehnung bis zur Dorfstraße gefordert. Das hätte zur Folge gehabt, dass der später angesiedelte REWE-Markt an dem jetzigen Standort niemals hätte gebaut werden können. Die Gemeinde hat Einspruch eingelegt und Erfolg gehabt; die neue westliche Begrenzung des LSG wurde zurückgenommen und verläuft nun von Nord nach Süd durch die so genannte Beekenlandschaft.

Die damaligen gemeindlichen Planungen beinhalteten ebenfalls die linksseitige Bebauung der Stra-

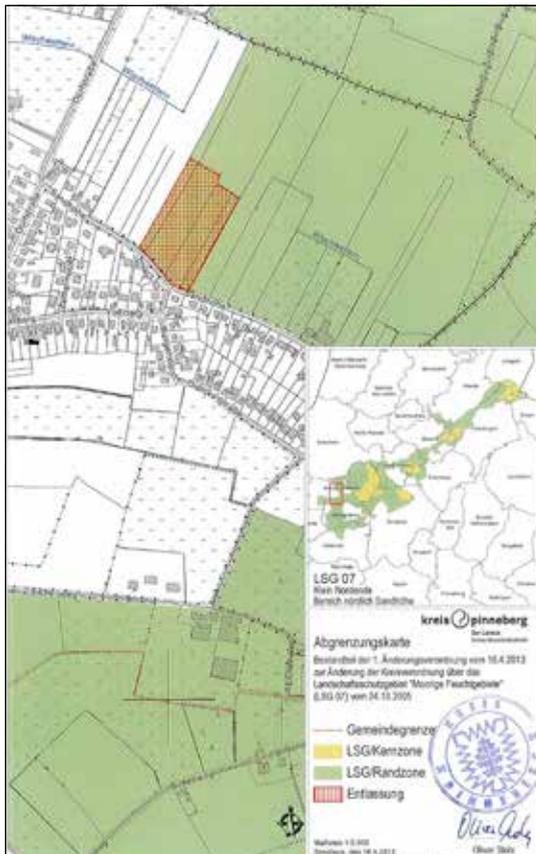
ße Sandhöhe von der Dorfstraße bis zur Twiete gegenüber der Hausnummer 76. Das macht städteplanerisch durchaus Sinn, da Versorgungs- und Entsorgungsleitungen bereits vorhanden sind. Dieses Vorhaben wurde jedoch vom Kreis negativ beschieden und somit der Knickwall nördlich der Sandhöhe gegen den Willen der Gemeinde als südliche Begrenzung des Landschaftsschutzgebietes festgesetzt.

Die weitere Entwicklung der Gemeinde – wie immer sie aussehen wird – soll sich in Richtung Heidgrabener Weg/Eichenweg fortsetzen. Dabei ist es jedoch nicht immer gegeben, dass Grundstückseigentümer überplante Flächen der Bebauung zuführen bzw. an die Gemeinde veräußern wollen. Auch dieser Gedanke hat bei dem Antrag auf Entlassung eine Rolle gespielt – ein so genannter „Plan B“.

Die Flächen nördlich der Sandhöhe sind in dem Übereinkommen in der Stadt-Umland-Kooperation (SUK) Elmshorn und umliegende Gemeinden der Prioritätsstufe drei zugeordnet worden, das bedeutet, dass eine eventuelle Bebauung nicht vor dem Jahr 2020 stattzufinden hat. Ob dann überhaupt noch Bedarf ist, wer vermag das heute schon zu beurteilen?

Die Gemeinde hat sich in der Legislaturperiode von 2003 bis 2008 eher schwach entwickelt: Es sind in fünf Jahren nur zwei kleine Baugebiete entstanden, „Tannengrund“ und „Lindentwiete“ mit zusammen 22 Wohneinheiten. In der Zeit von 2008 bis 2013 haben wir mit den Bebauungsplänen B 31 (Bürgermeister-Diercks-Straße), B 32 (REWE-Markt und Beekenblick) sowie B 33 (Auenland) eher überproportional zugelegt, so dass in Zukunft wohl ein eher gemäßigtes Wachstum angesagt ist.

Der zu unserem letzten Flächennutzungsplan erstellte Begleitbericht prognostiziert Klein Nordende ein Wachstum auf 3.500 Einwohner bis zum Jahre 2016, danach stagniert die Einwohnerzahl und wird dann rückläufig. Aber es ist eine Prognose, letztendlich können wir es alle bestimmen, welchen zukünftigen Weg wir gehen wollen, wobei sicherlich die Entwicklung des Kapitalmarktes und des Zinsniveaus eine Rolle spielen wird.



LSG-Übersicht – Sandhöhe.

H.-B. Schinckel

# Veränderungen im Sozialausschuss

Die Kommunalwahl 2013 hat einige Veränderungen im Sozialausschuss mit sich gebracht. Der langjährige Sozialausschussvorsitzende Erich Wittern aus unserer Wählergemeinschaft hat sich aus der Kommunalpolitik zurückgezogen. Dieses Ehrenamt wurde nun von seiner bisherigen Stellvertreterin Ulrike Weers übernommen. Vertraute WG-Gesichter sind weiterhin dabei: Harry Drews und Willy Gallesky als bürgerliche Mitglieder sowie als weitere Gemeindevertreter Karin Rückert (SPD) und Jürgen Huckfeldt (CDU).

Neu in dem Team sind aus unserer Wählergemeinschaft die Gemeindevertreterin Susanne Schlüter, gleichzeitig neue stellvertretende Ausschussvorsitzende, und Robert Wittenhagen, als bürgerliches Mitglied. Beide sind Klein Nordender „Urgewächse“, hier aufgewachsen und bereits in jungen Jahren prägend im Spielmannszug tätig gewesen.

Susanne Schlüter ist bereits seit 2003 Gemeindevertreterin und arbeitet neben ihrem neuen Schwerpunkt „Sozialausschuss“ auch weiterhin im Kulturausschuss mit. Robert Wittenhagen war bereits in der vorletzten Wahlperiode im Familien-, Jugend- und Schulausschuss tätig und hat jahrelang den Offenen Jugendtreff geleitet.

Somit brauchen wir im Sozialausschuss keine lange Einarbeitungsphase, sondern knüpfen nahtlos an die bisherige Arbeit an. Unsere Hauptaufgabe bleibt, ein umfangreiches Veranstaltungsangebot für unsere große Seniorengemeinschaft zu organisieren und da für den September immer eine Tagesausfahrt ansteht, war dieses unsere erste Aufgabe. Der Tagesausflug nach Plön mit einer großen Plöner Seerundfahrt wurde geplant und die örtlichen Gegebenheiten persönlich in Augenschein genommen. Wenn Sie diese Ausgabe in den Händen halten, ist die Fahrt bereits Vergangenheit und wir hoffen, dass alle Teilnehmer einen schönen, erlebnisreichen Tag hatten.

Es wird Immer schwieriger, für große Gruppen geeignete Ziele und Lokalitäten zu finden, die wir mittlerweile mit drei Bussen anfahren. Sollten Sie ein lohnendes Ziel mit entsprechenden Möglichkeiten haben, würden wir uns über den einen oder anderen Tipp von Ihnen freuen. Weiterhin werden wir auch Vorträge anbieten, die insbesondere für unsere Bürgerinnen und Bürger in der zweiten

Lebenshälfte interessant sind. So konnten wir erneut die Verbraucherzentrale Kiel für den Vortrag „Wissenswertes zum Thema Pflegeversicherung“ gewinnen. Indem wir die entsprechenden Angebote der Verbraucherzentrale nutzen, unterstützen wir auch deren wichtige Arbeit.



Natürlich soll auch künftig Spaß und Spiel nicht zu kurz kommen. Für den 29. November ist der Spielenachmittag um den Weihnachtsbraten geplant und die Seniorenweihnachtsfeier findet traditionell am 3. Adventssonntag statt. Gesonderte Einladungen werden rechtzeitig auf den Weg gebracht. Das neue Jahr beginnen wir mit einem Bingo-Nachmittag.

Selbstverständlich werden wir auch in dieser Legislaturperiode die Glückwünsche der Gemeinde zu besonderen Geburtstagen und Ehejubiläen gern persönlich überbringen. So konnten wir bisher zu neun Geburtstagen und fünf Goldenen Hochzeiten gratulieren.

Der Sozialausschuss pflegt eine enge Verbindung mit unserer Partnergemeinde, dem Seebad Zempin auf Usedom. Jährlich wechselnde Besuche bringen dieses zum Ausdruck. Nachdem unsere Senioren in diesem Jahr interessante Tage auf Usedom verlebten, kommen die Zempiner 2014 nach Klein Nordende. Auch hierfür steht bereits ein Termin fest: 25.-28.04.14. Aber auch in diesem Jahr gibt es noch ein besonderes Ereignis zu würdigen, die Partnerschaft besteht 20 Jahre. Aus diesem Anlass erwarten wir die Zempiner Gemeindevertreter zu einem Gedankenaustausch und Rückblick auf die vergangenen Jahre Anfang November in Klein Nordende. Aufgrund der engen Kontakte wird die Organisation dieser Veranstaltung in den Händen des Sozialausschusses liegen.

Und nun eine Bitte an Sie, liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger! Wenn Sie Wünsche und Anregungen für unsere Arbeit haben oder Themen die wir aufgreifen sollten, sprechen Sie uns an und kommen Sie gerne zu unseren Ausschusssitzungen, die rechtzeitig in den Gemeindekästen angekündigt werden. Selbstverständlich sind wir darüber hinaus jederzeit für die sozialen Belange aller Klein Nordender ansprechbar. **Ulrike Weers**



## **Thorsten Borbe**

Maurer- und Betonbauermeister

Am Redder 66B  
25336 Klein Nordende

Telefon: 0 41 21/9 39 32

Telefax: 0 41 21/9 24 59

Mobil: 0170/315 55 26

eMail: [info@Borbe-Bau.de](mailto:info@Borbe-Bau.de)

[www.Borbe-Bau.de](http://www.Borbe-Bau.de)

## **SÖNKE WEERS**

**Meisterbetrieb**

Elektrotechnik



**Elektroinstallation**

**Sat-Anlagen**

**Telefonanlagen**

**Beleuchtungstechnik**

Sandhöhe 12 · 25336 Klein Nordende · [www.weers-elektro.de](http://www.weers-elektro.de)

Tel.: 04121-80 71 46 · Fax 04121-463 15 91

## FJS unter neuer Leitung

Nach der Kommunalwahl hat es auch im Familien-, Jugend- und Schulausschuss Veränderungen gegeben: Ulrike Weers, die dem Ausschuss bereits seit 1986 mit nur kurzen Unterbrechungen angehörte und ihn seit 2003 mit viel Engagement geleitet hat, wendet sich neuen Aufgaben zu und übernimmt den Vorsitz im Sozialausschuss. Gerd Schümann, der 19 Jahre in diesem Ausschuss gearbeitet hat, konzentriert sich nun voll auf Straßen, Wege und Bauvorhaben im Ort. Ich möchte mich bei beiden für eine stets vertrauensvolle Zusammenarbeit und die viele Zeit, die sie in den vergangenen Jahren in die Jugendarbeit investiert haben, bedanken. Auch mit dem neuen Team möchte ich diese erfolgreiche Arbeit fortsetzen. Neben mir

sind Karola Didjurgis, Siegfried Schultz und Helmut Hamke von der Wählergemeinschaft, sowie Karin Rückert (SPD) weiterhin im Ausschuss aktiv und neu dabei sind Sven Bechtel aus den Reihen der Wählergemeinschaft und Michael Krohn von der CDU.



Ich freue mich vor allem auf unsere zahlreichen Veranstaltungen mit den Kindern und Familien unseres Dorfes, aber auch auf die Begleitung der Grundschule und der Kindergärten in ihren weiteren Entwicklungen.

## Neues Angebot für Kinder in Klein Nordende

Aus dem 2003 von der Wählergemeinschaft initiierten offenen Jugendtreff wurde der Schülertreff. Die Betreuerinnen Ilka Schümann und Sophia Skrotzki haben Anfang des Jahres gemeinsam mit mir ein neues Konzept entwickelt, um den rückläufigen Besucherzahlen des Jugendtreffs entgegen zu wirken. Mit Erfolg!

Das Angebot im Gemeindezentrum richtet sich nunmehr an alle Schülerinnen und Schüler ab Klasse 3 und wird seit seinem Start im Februar 2013 sehr gut angenommen. Nicht zuletzt dank der Unterstützung durch die Schulleiterin Frau Görmann, die alle Infos über Aktionen und Termine des Schülertreffs an ihre Schüler/innen weitergibt. Auch Großspielgeräte für Aktionstage hat die Grundschule uns bereits zur Verfügung gestellt. Vielen Dank dafür!!!

Alle zwei Wochen donnerstags stehen Ilka und Sophia von 17.15 bis 19 Uhr im Gemeindezentrum bereit, um mit den Kindern zu backen, zu basteln, drinnen und draußen zu spielen oder einfach einen Raum zu bieten, in dem diese sich ohne feste Verabredung mit anderen treffen und gemeinsam auf dem Sofa sitzen können. Besondere Aktionen, die mit den Kindern geplant werden, bieten Abwechslung. So haben die Kinder gemeinsam mit Jarrit und Joachim Grafe im Rahmen des Sommerferienprogramms Geocaches im Ort gesucht (siehe Foto) und feiern am 31. Oktober 2013 eine große Halloweenparty. Auch am lebendigen Adventskalender der Bugenhagenkirche werden sie sich beteiligen. Dann haben ausnahmsweise auch Erwachsene einmal die Möglichkeit, den neuen Schülertreff zu besuchen. Kommen Sie am 12. Dezember 2013 um 18 Uhr gerne vorbei!

**Telse Ortmann**



14 Kinder nahmen an der Geocaching-Aktion in den Ferien teil.

Foto: T. Ortmann

# Getränkhandel **FLAMWEG 80**

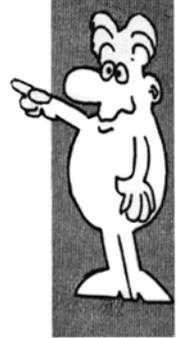


- ständig Sonderangebote
- Verleih von Zelten, Bierzeltgarnituren, Bistrotischen, Zapfanlagen für Faßbier
- Getränke auf Kommission
- Lieferservice

Ihre Getränke-Hotline:

**0 41 21 / 2 19 35**

**Mobil: 0171 / 531 0418**



## *Töverhuus*

Dorfstraße 80 · 25336 Klein Nordende  
Telefon (0 41 21) 930 15 · [www.toeverhuus.de](http://www.toeverhuus.de)



*Traut Euch doch ... im Töverhuus*

### **Außenstelle Standesamt Elmshorn-Land**

Gern informieren wir über Einzelheiten, bei uns im rustikalen und gemütlichen Ambiente standesamtlich zu heiraten.

#### **Veranstaltungen:**

09.11. - Jo`s Kunsthandwerkermarkt mit Bauernhof-Café

10.11. - Jo`s Kunsthandwerkermarkt mit Bauernhof-Café

An allen 4 Adventssonntagen ab 14:00 Uhr:  
Weihnachtsmarkt und Bauerhof-Café

**Gemütlichkeit genießen in alten bäuerlichen Mauern und auf dem rustikalen Hofplatz**

**HAMKE.BIZ**  
EVENT-TECHNIK

**Licht . Ton . Bühne . Video**

Jan-Mirko Hamke  
Dorfstraße 80a · 25336 Klein Nordende  
Fon: 0 41 21 - 80 70 13 · Fax: 0 41 21 - 49 12 11  
[info@hamke.biz](mailto:info@hamke.biz) · [www.hamke.biz](http://www.hamke.biz)

**HAMKE.BIZ**  
EVENT-TECHNIK

# Sie haben gewählt

Die Kommunalwahl 2013 gehört der Vergangenheit an – trotzdem sei an dieser Stelle eine kurze Nachbetrachtung erlaubt.

Die Wählergemeinschaft Klein Nordende hat ihr Traumergebnis von 2008 mit 70,75% aller abgegebenen Stimmen nicht wiederholen können – es waren dieses Mal „nur“ 64,50%, also ein minus von 6.25 Prozent. Immer noch ein stolzes Ergebnis (wovon man anderenorts träumt), und wir möchten uns auf diesem Wege noch einmal ganz, ganz herzlich bei unseren Wählerinnen und Wählern für das Vertrauen bedanken.

Üblicherweise erfolgt nach jeder Wahl eine Analyse, und, wir kennen es aus dem Fernsehen, hat dann letztendlich jede Partei „gewonnen“, egal, ob sie sich zum vorherigen Ergebnis verbessert oder verschlechtert hat. Das wird so lange „hingeschmack“, bis es passt!

So einfach wollen wir es uns nicht machen. Warum haben wir von unseren bisher 13 Sitzen in der Gemeindevertretung zwei abgeben müssen? Einen Sitz haben wir verloren durch ein neues Sitzzuteilungsverfahren: Erstmals wurde in Schleswig-Holstein die Sitzverteilung nach den abgegebenen Stimmen nicht nach der Methode d'Hondt sondern nach Sainte-Lague durchgeführt. Dieses Verfahren findet schon in anderen Bundesländern Anwendung und hat das Ziel, die kleinen Parteien zu stärken. Und da die traditionell großen Volksparteien (CDU, SPD) in Klein Nordende „die kleinen“ sind, profitieren sie dementsprechend davon. Besonders die CDU, die im Jahr 2008 mit nur sechs Direktkandidaten angetreten war und 13,48% der abgegebenen Stimmen für sich verbuchen konnte. Fünf Jahre später, 2013, traten neun Kandidaten an und erreichten 16,0%. Drei Kandidaten mehr brachten

eine Steigerung von 2,52%. Hätte d'Hondt Anwendung gefunden, wäre die CDU bei zwei Sitzen verblieben, nach dem neuen Verfahren belegt die CDU nunmehr drei Sitze in der 17-köpfigen Gemeindevertretung. Der CDU-Fraktionsvorsitzende sagte einer Elmshorner Tageszeitung: „Wir haben 50% zugelegt!“. Recht hat er, von welcher Seite man es auch immer betrachtet ...

Den anderen Sitz haben wir im Wahlkreis 103 verloren, das sind unsere östlichen Gemeindegebiete. Hier haben wir 2008 noch 71,59% der Stimmen für uns verbuchen können, jetzt waren es nur noch 58,61%, also ein herber Verlust von 12,99%. Auffällig ist, dass die CDU hier nur 3,38% zulegen konnte, die SPD jedoch 9,60% dazu gewann. Darüber haben wir uns Gedanken gemacht.

Bezeichnenderweise liegen in diesem Wahlkreis 103 unsere drei großen Bebauungsgebiete: B 31 – Bürgermeister-Diercks-Straße, B 32 – REWE-Markt und B 33 – Auenland. Anscheinend haben wir die Menschen in unserer Bauleitplanung nicht mitnehmen können, vielleicht haben wir auch Fehler gemacht. Diverse Leserbriefe kurz vor der Wahl haben uns auch zugesetzt, da für eine umfassende Richtigstellung des Sachverhalts kaum Zeit blieb. Mittlerweile hat Anfang Juli ein doch recht konstruktives Gespräch mit Anrainern des Bebauungsplanes Nr. 33 (Auenland) stattgefunden. Es gilt, verloren gegangenes Vertrauen wieder zu gewinnen.

Dem Wunsch mehrerer Bürgerinnen und Bürger, in gemeinsamen Gesprächsrunden die Zukunft Klein Nordendes zu gestalten, wollen wir gerne nachkommen. Ich freue mich auf das Projekt: Bürger und Kommunalpolitik gestalten unsere Zukunft!

**H.-B. Schinckel**

## ***Kommunalwahl 2013: Das Ergebnis – kurz und knapp:***

**2008**

**2013**

CDU: 585 Stimmen = 13,48 %

732 Stimmen = 16,00 %

SPD 684 Stimmen = 15,76 %

888 Stimmen = 19,50 %

WG: 3.070 Stimmen = 70,75 %

2.942 Stimmen = 64,50 %

Sitzverteilung in der 17-köpfigen Gemeindevertretung:

**CDU**

**SPD**

**WG**

3

3

11

# Breitbandausbau – Schnelles Internet

Es ist so geschehen wie im letzten Punkt (Nr. 17) berichtet: Das Landesamt für Landwirtschaft, Umwelt und ländliche Räume (LLUR) hat unserer Gemeinde im Juni einen positiven Förderbescheid über eine Summe von 331.000 Euro überreicht – das schnelle Internet kann kommen! Der gemeindliche Eigenanteil liegt demnach bei „nur“ 110.000 Euro – sinnvoll angelegtes Geld, wie wir meinen. Und dann ging alles ganz fix: Die Deutsche Telekom hat bereits Ende August mit den Tiefbaumaßnahmen begonnen. Ein Vorhaben dieser Größenordnung ist natürlich mit diversen Erdarbeiten verbunden, die auch manchmal zu Unannehmlichkeiten führen können.

Nachfolgend einige Erläuterungen zu dem auf der rechten Seite abgedruckten Plan:

Ein Teil der Kabelverlegung findet in offener Bauweise statt, das heißt, ein Graben wird ausgeschachtet und wieder verfüllt. So verfahren wird in den Straßen Am Butterberg/B 431, in der Sandhöhe und in der Schulstraße, wobei man letztere Maßnahme mit den Arbeiten der Stadtwerke gut hätte verbinden können, als diese ein neues Niederspannungskabel verlegt haben. Aber das war

leider nicht möglich, und so wurde der Bürgersteig in der Schulstraße leider zweimal „aufgebuddelt“! Eine Verlegung des Kabels in bereits vorhandene Rohre findet in der gesamten Dorfstraße statt, und zwar von der Zentralstation an der Straße Lieth bis zur Bundesstraße. Hier kommt es zu Baugruben, die je nach Notwendigkeit hergestellt werden müssen.

Um den Ortskern flächendeckend aufzurüsten, kommt es zum Einen zur Aufstellung neuer Verteiler (Ecke Dorfstraße/B 431 und am „Hühnerweg“), zum Anderen zur Überbauung vorhandener Verteilerkästen (Am Park/Bundesstraße, Am Redder/Bundesstraße, Einmündung Sandhöhe auf die Dorfstraße, Bgm.-Diercks-Str./Sandhöhe und Ecke Sandhöhe/Lusburg).

Ehrgeiziges Ziel: Im Februar nächsten Jahres will die Telekom „einschalten“, dann können gut 1.200 Haushalte mit bis zu 50 Mbit/s versorgt werden.

Einziger Wehrmutstropfen: Die Bewohner im Liether Moor können aufgrund geographischer Gegebenheiten noch nicht mit eingebunden werden; wir arbeiten daran!

H.-B. Schinckel



**DRUCKEN  
MIT DEM  
PRINT OFFICE**

*Ihr Werbepartner  
in Klein Nordende  
für Drucksachen aller Art!*

**PRINT  
OFFICE**

© (0 41 21) 700 60 55

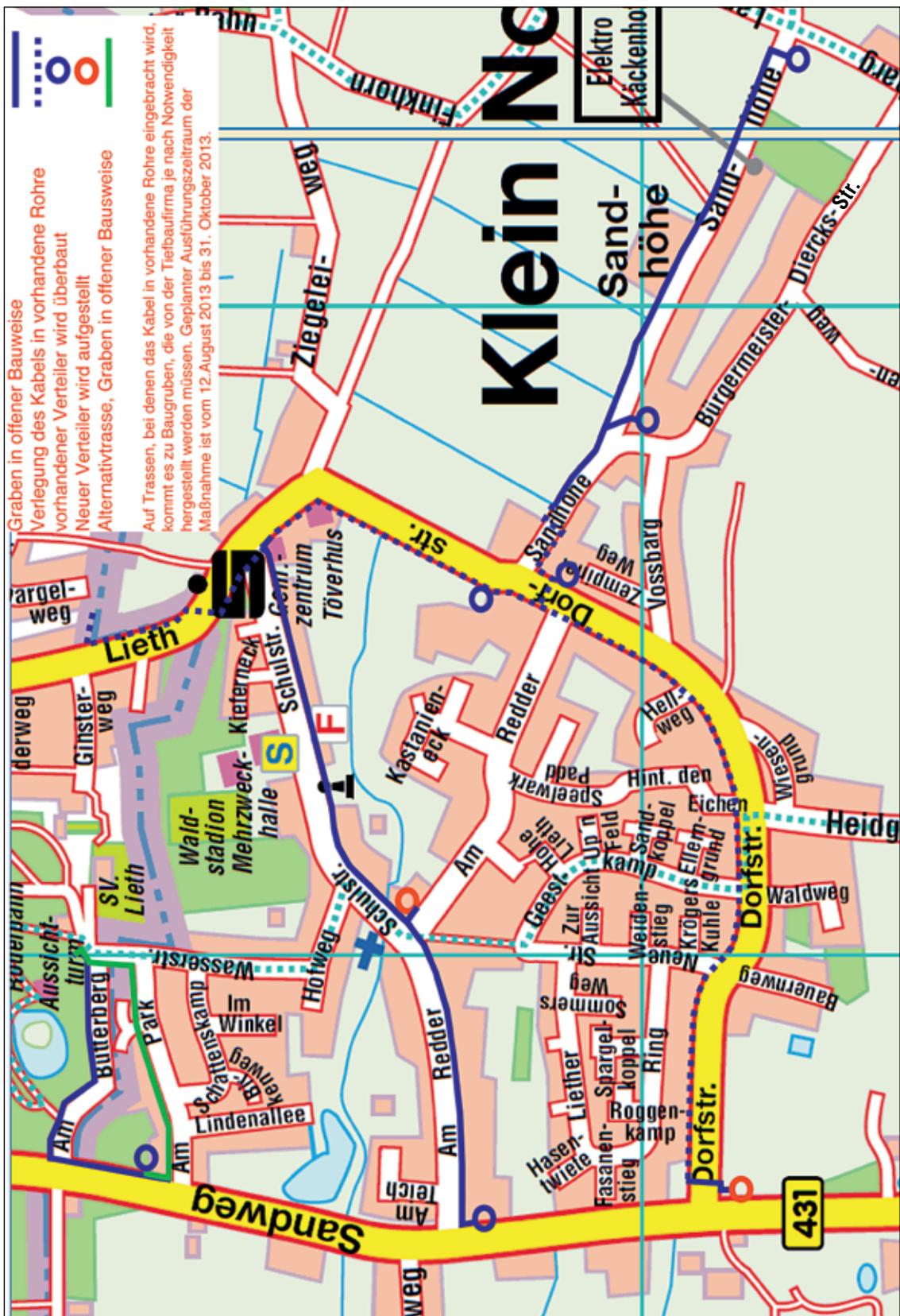
[info@printoffice.EU](mailto:info@printoffice.EU)  
[www.printoffice.EU](http://www.printoffice.EU)



**ARBEITSBÜHNEN**  
**HELGEKÜHL**  
Vermietung+Service

- **Arbeitsbühnen bis 31m**
- **Scheren-Bühnen**
- **LKW-Bühnen**
- **Mobile Bühnen**
- **Hol- und Bring-Service**

Marie-Curie-Straße 12  
25337 Elmshorn  
Tel. **04121 - 475 29 75**  
[kuehl-arbeitsbuehnen.de](http://kuehl-arbeitsbuehnen.de)



Graben in offener Bauweise  
 Verlegung des Kabels in vorhandene Röhre  
 vorhandener Verteiler wird überbaut  
 Neuer Verteiler wird aufgestellt  
 Alternativtrasse, Graben in offener Bauweise

Auf Trassen, bei denen das Kabel in vorhandene Röhre eingebracht wird, kommt es zu Baugruben, die von der Tiefbaufirma je nach Notwendigkeit hergestellt werden müssen. Geplanter Ausführungszeitraum der Maßnahme ist vom 12. August 2013 bis 31. Oktober 2013.

# Kulturelle Höhepunkte 2013 ...

Seit vielen Jahren sind die Wählergemeinschaft, das Töverhuus, und die Gemeinde Klein Nordende im Ausschuss für Kultur & Sport enge Partner bei der Gestaltung des Kulturlebens unseres Dorfes. Für diejenigen, die einige unserer Veranstaltungen besucht haben, ist dies ein kleiner Rückblick auf die bisherigen Events. Die Übrigen werden bei der Lektüre dieses Artikels vielleicht feststellen: „Mensch, da wären wir auch gerne dabei gewesen“!

Aktuell sind im Abonnement fünf Plattdeutsche Lesungen pro Jahr im Kuhstall des Töverhuus zu erleben. Zu Gast waren 2013 die Ohnsorg-Schauspielerinnen Sandra Keck und Beate Kiupel, außerdem haben die Autoren Volkert Ibsen und der Bio-Bauer Matthias Stührwoldt ihre Visitenkarten abgegeben. Folgen wird noch vor Weihnachten der NDR-Moderator Ludger Abeln.

Die Musikalischen Highlights fanden alle „open air“ auf dem Hof des Töverhuus statt. Die Musical-Nacht mit Stefanie Kock und Alexander Kerbst musste jedoch bei 9 Grad und Regen nach

innen verlegt werden. Die Traditionsveranstaltungen Frühschoppen mit Musik der KGSE-Bigband und Shanties & Matjes mit dem Hamburger Chor He Lücht & die Sailors fanden wie immer lebhaftes Interesse.

Mit der Hamburger Kult- u. Straßenband Rock die Straße kamen die Freunde von Oldies und Soft-Rock auf ihre Kosten, ehe im August die letzte Hamburger Starclub-Formation John Law and The Tremors mit uns ihr 48zigstes Bühnenjubiläum mit einem Rock-Konzert vom Allerfeinsten feierte. Das alte Gemäuer des Töverhuus erbebt bei ehrlicher, handgemachter Rockmusik der 60er, 70er und 80er Jahre, garniert mit Welthits aus der damaligen Musikszene – ein unvergesslicher Abend bei Traumwetter und ausgelassener Stimmung!

Im Rahmen der Sonderveranstaltungen auf der Diele bzw. im Kuhstall standen ein Erich Kästner-Abend mit dem Sänger, Schauspieler und Moderator Rüdiger Wolff sowie unter dem Titel „Platt Live“ eine Rundfunk-Aufzeichnung der NDR 1 –



„Open Air“-Gäste 2013.

Welle Nord mit der Autorin Birgit Lemmermann auf dem Programm. Leider konnte dann im Sommer ein Norddeutscher Abend – Kultur im Moor – bei den Robustrindern im Liether Moor aufgrund behördlicher Widersprüche nicht durchgeführt werden. Schade eigentlich!

Deftiges op Platt servierte wieder Gerd Richert von der Elmshorner Speeldeel bei einem rustikalen Holsteiner Essen und den Abschluss des Kulturjahres bildet am 15. November ein Krimi-Dinner zum „Mitermitteln“ mit der Schießbühne Kölln-Reisiek bei einem edlen Drei-Gänge Menü. Achtung Krimi-Freunde, die Jagd nach dem Täter kann beginnen! Der Vorverkauf hat begonnen!

Die Arbeit des Ausschusses beschränkt sich nicht nur auf Veranstaltungen im Töverhuus, um das uns viele Gemeinden sicher beneiden werden, vielmehr werden eine Vielzahl weiterer Veranstaltungen vom sogenannten „KuS“ betreut.

Dies sind u. a. der Neujahrsempfang, die Klein Nordender Schützen- u. Festtage – mit den bei unseren kleinen Mitbürgern sehr beliebten Spielen im Dorf –, die Ausrichtung des Erntedank-Festes gemeinsam mit der Bugenhagen-Kirche sowie die Feier zum Volkstrauertag. Bei ihren eigenen Ak-

tivitäten werden natürlich alle Klein Nordender Sportvereine und Institutionen gern unterstützt.

Kulturell zu betreuen sind auch unsere Vereine, die sich im Liether Moor engagieren: Der Betreuungsverein Liether Moor, der Robustrinderverein, der Betreuungsverein Liether Kalkgrube und die Jagdvereinigung.

In all diesen Institutionen sind neben unserem Bürgermeister viele Gemeindevertreter der WG und Mitglieder des KuS – alle ehrenamtlich – vertreten und intensiv engagiert.

All diese Themen verdeutlichen, wie eng die Zusammenarbeit der verschiedenen Ausschüsse verknüpft ist, besonders zeigt sich dies bei: Kultur & Sport, Umwelt, Wege und Bau- u. Planung.

Größtenteils als Ausschussvorsitzende bzw. als aktive Mitglieder aller Gremien sind die Angehörigen der Wählergemeinschaft immer mehrheitlich vertreten.

Nach langjährigen Erfahrungen darf man gut und gern feststellen: „Ehrenamt macht Spaß – und das ist auch gut so!!“.

**Guntram Gudschun**

## **Heizoel + Diesel**

**liefert prompt  
und zuverlässig**



*Landhandel seit 1920*

**Futter- und Düngemittel**

**An- und Verkauf  
von Heu und Stroh**

# **Theodor Stüben oHG**

Lieth 5a – 9 • 25336 Elmshorn • Telefon (0 41 21) 9 17 28

# Wegeausschuss aktuell

Der neue Zebrastreifen in der Nähe des REWE-Marktes ist gut angenommen worden – lediglich mit den rot-weißen Leitpfosten haben wir so unsere Probleme: häufig lagen sie auf bzw. neben der Fahrbahn. Wir hatten zuerst angenommen, dass „ungeschickte Autofahrer“ für dieses verantwortlich seien, mussten dann aber lernen, dass häufig Vandalismus die Ursache war. Nun sind die Pfosten verankert und wir hoffen, dass sie in Position bleiben. Letztendlich haben die Stadtwerke Elmshorn im vergangenen Sommer zwei LED-Lampen aufgestellt, so dass für eine gute Ausleuchtung gesorgt ist.

Im Rahmen der Wiedererkennung ist eine Querungshilfe im gleichen Design (leichte Fahrbahnverengung unter Einbeziehung von Blumenrabatten) im Bereich der Fußgängerampel Dorfstraße/Einmündung Voßbarg geplant – wobei wir natürlich nicht auf die Ampel verzichten wollen. Nachfragen besorgter Bürgerinnen und Bürger wurden dementsprechend beschieden, denn wir halten die Fußgängerampel im Rahmen der Schulwegsicherung für eminent wichtig. Allerdings machen wir uns Gedanken, das überdimensionierte Konstrukt aus Kostengründen durch eine Bedarfsampel zu ersetzen.

Die Gemeinde zahlt zurzeit für die Anlage pro Jahr 1.604,79 € Wartungskosten, dazu kommen 492,-€ für Strombezug. Das kann man mit Sicherheit günstiger haben, der Wegeausschuss berät in dieser Angelegenheit.

Das geplante Vorhaben der Gemeinde ist natürlich – wir kennen es ja schon – seitens der Verkehrsaufsicht des Kreises Pinneberg genehmigungspflichtig. So wurde abermals eine Verkehrszählung der passierenden Pkw's und der kreuzenden Fußgänger an betreffender Stelle gefordert, die am 11., 13. und 15. Juni dieses Jahres stattgefunden hat. Die ermittelten Zahlen liegen zur Auswertung bei der Kreisverwaltung. Schauen wir mal, ob es für die Umsetzung unserer Vorhaben reicht.

Desweiteren ist der Bau eines befestigten Fußgängerweges in der Sandhöhe von der Dorfstraße bis zur Straße Beekenblick geplant. Dieser dient zum einen ebenfalls der Schulwegsicherung, zum anderen können dann die Seniorinnen und Senioren der Tagespflege „Virage“ ungefährdet ihren täglichen Spaziergang („Rundgang“) durchführen.

Die Sandhöhe wird außerdem, wie im Bauleitverfahren um den Bebauungsplan Nr. 32 den Anliegern versprochen, im nächsten Jahr von der Dorfstraße bis zur Einmündung Bürgermeister-Diercks-Straße mit einer neuen Schwarzdecke versehen. Diese durch den Wegeunterhaltungsverband Pinneberg (WUV) durchgeführte Maßnahme ist natürlich für die Bürger kostenfrei.

Weitere, durch den WUV finanzierte Asphaltierungsarbeiten, sollen im nächsten Jahr in der Bürgermeister-Diercks-Straße, im Eichenweg und Am Redder ausgeführt werden.

Ein immer wiederkehrendes Problem in unserem Straßennetz sind Rißbildungen. So haben in der letzten Zeit diesbezügliche Sanierungsarbeiten durch die Firma THS, Bilsen, in den Straßen Geestkamp, Liether Ring, Neue Straße, Am Park, Wasserstraße und in der Dorfstraße stattgefunden.

**Gerd Schümann**

**Foto: W. Froehlich**



Wir bieten Ihnen die  
Gewissheit für kompetente  
und gewissenhafte  
Betreuung und  
Krankenpflege.

Jeden Tag - rund um die Uhr.

Freundlich, nett  
und hilfsbereit

Nehmen Sie uns beim Wort!

**Ambulante Betreuung  
Häusliche Krankenpflege**

**BARTL**

Liether Ring 55a  
25336 Klein Nordende

Telefon (04121) **9 53 41**  
Telefax (04121) 9 23 31  
[www.pflegedienst-bartl.de](http://www.pflegedienst-bartl.de)

Vertragspartner aller Pflege-  
und Krankenkassen

**GAS - WASSER - SANITÄR**

**JÖRN MEIER** GmbH

**Solar- und Heizungsanlagen,  
Sanitärinstallation,  
Klempnerarbeiten**

**Bauerweg 6a  
25336 Klein Nordende**

**☎: (0 41 21) 9 43 62**

**Fax: (0 41 21) 9 27 10**

**E-Mail: JoernMeier@t-online.de  
Homepage: [www.JoernMeier.de](http://www.JoernMeier.de)**



# Betreuungsverein Liether Kalkgrube

Der Arbeitskreis Liether Kalkgrube der Kultur-gemeinschaft Tornesch befasst sich intensiv mit der Pflege des Naturschutzgebietes, welches die ältesten erdgeschichtlichen Ablagerungen, die in Schleswig-Holstein an der Erdoberfläche vorkommen, darstellen.

Die Leitung des ca. 10-köpfigen Teams hat der Geologe, Prof. Dr. Vinx, der gemeinsam mit dem offiziell bestellten Schutzgebiets-Referenten, Hans-Joachim Wohlenberg, die Einsätze koordiniert. Mitglieder des Arbeitskreises sorgen für den Schutz bedrohter Tier- und Pflanzenarten, pflegen den Findlingsgarten und informieren Besucher bei den regelmäßig stattfindenden Führungen – in 2012 ca. 1.500 Personen. Viele Schulklassen aus den umliegenden, aber auch fernerer Schulen wie u. a. aus Flensburg, lassen sich hier die Erdgeschichte erklären. Auch die Grundschule von Klein Nordende besucht uns regelmäßig, um die Kinder in die „Heimatkunde“ einzuführen.

Regelmäßig werden Studenten der norddeutschen Universitäten (bis Berlin) hier geschult. Fachleute aus der ganzen Welt (China, USA usw.) besuchen diesen einmaligen Aufschluss und erfahren von unseren Geologen weitere Details.

Von der Akademie für Geowissenschaften wurde die Liether Kalkgrube als ein bedeutendes Geotop in Deutschland eingestuft und als „Nationales Geotop“ ausgezeichnet.

In diesem Naturschutzgebiet finden die Besucher nicht nur Informationen über die geologischen Besonderheiten, auch die spezielle Tier- und Pflanzenwelt in der Kalkgrube findet reichlich Beachtung. Immer wieder entdecken Fotografen neue Motive, nicht nur an der „Roten Wand von Lieth“, sondern auch in Situationen auf den Orchideenwiesen und viele mehr ...

Wir wissen, dass viele Gäste sich dort aber auch „nur“ erholen wollen und die Ruhe und die besonderen Stimmungen – bei jeder Witterung und Jahreszeit anders – genießen möchten.

In guter Zusammenarbeit mit dem Bürgermeister und durch Unterstützung des örtlichen Bauhofs können Störungen in dem Gebiet schnell beseitigt werden. Dank guter Kontakte auch zu den anderen Vereinen in und um Klein Nordende werden wir gemeinsam wohl bald auch die geplante Beschilderung des Natur- / Geopfadens realisieren können, der allen Bürgern und Besuchern die weitere Umgebung der Liether Grube noch besser erklären wird.

**Wilfried Brumm**



**Führung am Gipshut in der Kalkgrube.**



**Roland Vinx, Wilfried Brumm, Peter Olbrisch und Reiner Lange (v.l.n.r.).**  
Fotos: Betr.-Verein

## Direktkandidaten

Sie waren teilweise schon etwas merkwürdig – die Listen der Direktkandidaten unserer Parteien bei der Kommunalwahl im vergangenen Mai. Direktkandidaten – das sind nach unserem Selbstverständnis Menschen, die Kommunalpolitik in Klein Nordende aktiv gestalten möchten! Aber der Reihe nach: Es gab Direktkandidaten quer durch alle Parteien – wenn man die Wählergemeinschaft in diesem Fall auch einmal als Partei bezeichnen darf – die schon seit Jahren bzw. Jahrzehnten aktiv sind und dieses auch so fortsetzen möchten. Das ist in Ordnung. Andere Kandidaten sagten: „Ich lass mich zwar aufstellen, aber dann lässt mich zufrieden!“ Das

ist schon weniger in Ordnung. Sicher nichts dagegen einzuwenden, wenn einige Direktkandidaten ihre Ehefrauen mit in das Boot geholt haben – bleibt abzuwarten, wie aktiv sich dieses Engagement entwickelt...

Es ist jedoch unverständlich, wenn Parteien Direktmandate mit Personen besetzen, die schon vor 10 Jahren altersbedingt aus der aktiven Kommunalpolitik verabschiedet worden sind. Hier stellt sich die Frage: Ist bei diesen Kandidaten ein „dritter Frühling“ zu erwarten oder ist dem Wähler einfach nur etwas vorgegaukelt worden?

## Altlasten

Der „Hilferuf“ erreichte den Bürgermeister an einem Samstagvormittag im August: Altlastenfund im Bebauungsplan Nr. 33 „Auenland“. Bei Ausschachtungsarbeiten für das Fundament eines Neubaus auf dem ehemals verpachteten Gemeindeland hatte man diverse Gegenstände zutage gefördert, die dort eigentlich so nicht hingehörten.

Eine sofortige Inaugenscheinnahme ergab, dass hier in der Vergangenheit einiges einfach „verbuddelt“ worden war: Alte Eisenfässer, Schrott, Regenrinnen, Kleidungsstücke und vieles mehr. Die Kosten für zusätzlich angefallene Erdarbeiten wegen Verunreinigung des Erdreiches durch Haushaltsabfälle, Baustoffreste und Haushaltsartikel belaufen sich auf 3.300,17 Euro.

Das Erdreich selbst ist durch Flaschen, Dosen und vieles mehr so verunreinigt, dass ein neues Bodengutachten erforderlich ist; dabei ist es möglich, dass der Bodenaushub als Sondermüll eingestuft wird, was die Entsorgung entsprechend verteuert.

Die Kosten für das Gutachten, die Abfuhr des belastenden Bodens sowie die Lieferung unbelasteter Muttererde kommen zu dem oben genannten Betrag noch hinzu, so dass die Gesamt-Schadenssumme durchaus fünfstellig werden kann.

## „Night Sports“ – Klein Nordende

Seit nunmehr fast drei Jahren gibt es in Klein Nordende das Projekt „Night Sports“. Entstanden ist es, um Jugendliche von der Straße zu holen und ihnen eine sinnvolle Freizeitbeschäftigung zu ermöglichen.

Vandalismus, Lärmbelästigung durch illegale Motorradrennen sowie Randalere und Trinkgelage auf dem Schulgelände und an der Bürgermeister-Hell-Halle gehören der Vergangenheit an. Night Sports wird von den überwiegend aus der Umgebung kommenden Jugendlichen erfolgreich angenommen – es sind um die zwanzig, an manchen Tagen sogar auch mal an die dreißig Teilnehmer. Es werden kleine Turniere gespielt, um sich „auszupowern“ und danach erschöpft aber glücklich nach Hause zu gehen. Night Sports findet jeden Samstag kostenlos in der Bürgermeister-Hell-Halle ab 19.30 Uhr statt. Mitzubringen sind nur Turnschuhe und Lust auf Fußball.

**Stefan Blümke**

Wir danken unseren Anzeigenkunden!

Durch die Erlöse kann der *Punkt* kostenneutral erscheinen.

100  
JAHRE  
1904 - 2004

# UHL



Strassen- und Tiefbau GmbH

PRIVAT · GEWERBLICH · ÖFFENTLICH

Kaltenweide 260  
25335 Elmshorn

Tel.: 0 41 21 - 8 34 30

Fax: 0 41 21 - 8 20 47

[www.heinrich-uhl.de](http://www.heinrich-uhl.de)

[info@heinrich-uhl.de](mailto:info@heinrich-uhl.de)

PFLASTER ■  
SAND & ERDE ■  
KABEL- & SIELLEITUNG ■  
STRASSEN- & TIEFBAU ■

© J.F. 2004

## Schluss-Punkt

von Hans-Barthold Schinckel

Das Liether Moor – es kommt einfach nicht zur Ruhe. In fast allen lokalen Medien waren in der letzten Zeit Berichte über die so genannte „Kuh-schule“ des Vereins für extensive Robustrinderhaltung zu lesen. Was ist geschehen?

Das Miteinander der im Liether Moor tätigen Vereine könnte fürwahr besser sein. Schon seit längerem gibt es diverse Reibungspunkte, mal geht es um die Ausbringung von Kalk auf bestimmten Flächen im Moor, mal um die Nutzung eines Moordammes durch Robustrinder, dann wieder um das Bekämpfen giftiger Pflanzen (mehrere Tiere sind schon verendet), und vieles mehr.

Und nun die Kuh-schule. Der Robustrinderverein – so wird er im Volksmund genannt – hat an der Straße Liether Moor in Höhe Haus Nr. 1 ein kleines Areal mit einem Holzlatenzaun eingefriedigt und einige Tische und Bänke aufgestellt. Ein ausrangierter Bauwagen dient als Unterschlupf bei schlechtem Wetter. Die Kuh-schule verfolgt den Zweck, unseren Schulkindern Flora und Fauna näherzubringen. Zuerst kamen Schülerinnen und Schüler unserer Grundschule, dann die der Erich-Kästner-Gemein-

schaftsschule (welche inzwischen wöchentlich im Moor zu finden sind, um Tränken zu kontrollieren, Zäune zu reparieren, etc.). Inzwischen nehmen viele Schulen das Angebot der Kuh-schule wahr. Neben dem Areal entstand ein Froschteich, ein Imker stellte Bienenkästen auf – eine Idylle! Kinder und die Natur – wo passt es besser als hier?

Und dann kam das Ungemach: Um hygienischen Standards zu entsprechen, war inzwischen ein mobiles WC aufgestellt worden. Das war zu viel – jedenfalls für die Untere Naturschutzbehörde des Kreises Pinneberg. Die Bauaufsicht wurde eingeschaltet und die verfügte: Entfernung der „Hochbauten“ (WC, Bauwagen, Tische, Bänke), Rückbau der Kuh-schule! Inzwischen haben Gespräche mit dem Kreis stattgefunden, allerdings nicht viel erfolgsversprechend. Sollte die Kuh-schule tatsächlich eingestampft werden, dann liegt es im Bereich des Möglichen, dass auch der vor Jahresfrist hoch ausgezeichnete Robustrinderverein („Land der Ideen“) die Segel streicht. Somit würden die Rinder aus dem Moor verschwinden und man hätte der Natur und unseren Kindern einen Bärendienst erwiesen.